

Lösungen

Kopiervorlage 6 → S. 16/17

1

Direkte Charakterisierungen von Fuggièro durch den Erzähler	Indirekte Charakterisierungen von Fuggièro durch die Beschreibung seines Verhaltens
<ul style="list-style-type: none"> - „einem abscheulichen Jungen mit ekelerregender Sonnenbrandwunde zwischen den Schultern“ - „der an Widerspenstigkeit, Unart und Bosheit das Äußerste zum Besten gab, was mir vorgekommen“ - „ein großer Feigling“ - „empörende Wehleidigkeit“ - „ein Greuel“ 	<ul style="list-style-type: none"> - „das antikische Heldenjammerschrei“, „wälzte er sich in scheinbar unerträglichen Qualen umher“ → ist wehleidig und ich-bezogen - „unter dem Scheine der Unabsichtlichkeit“ → ist verlogen - anderen Kindern die Sandbauten zu zerstören → ist niederträchtig

2 Die Bewertung der Charaktereigenschaften entspricht der Bewertung der äußeren Merkmale. Fuggièro sieht also auch „abscheulich“ aus und hat eine „ekelerregende Sonnenbrandwunde“ (die Frauen, die zum „bürgerlichen Kropfzeug“ gerechnet werden, haben überdies fürchterliche Stimmen). Umgekehrt ist die „inländische[] Mittelklasse“ an sich ein „augenfällig erfreulicher Menschenschlag“, insbesondere die jungen Menschen sehen gut aus (vgl. „man sah unter der Jugend viel Wohlschaffenheit und gesunde Anmut“).

3 Merkmale bzw. Eigenschaften des Erzählers:

- spricht Italienisch, ist gebildet (verwendet Bildungssprache)
- ist durch die Umstände genervt („wenn sowieso schon üble Laune herrscht“)
- neigt zur Übertreibung
- hat Vertrauen in die Wissenschaft
- ist ein guter Beobachter

4 In der Übersicht zu Aufgabe 3 sollte mindestens ergänzt werden: macht mit Frau und Kindern (achtjähriges Mädchen mit ihrem jüngeren Bruder) Urlaub in Italien; ist offenbar wohlhabend (Grand Hôtel).